

18. Sonntag i. Jkr. B / Gott Vater

Persönlich alles ganz gut?

CD Lied1: Dir gebührt die Ehre (3:10)

Weihrauch GL 882,1+2 Christen singt mit frohem Herzen

Evangelium: Joh 6, 24-35

Im Namen des + + + .Amen

(Eph 4,17.20-24)

V Hochgelobt und gebenedeit sei das Allerheiligste Sakrament des Altares. A Von nun an, bis in Ewigkeit.
„Herr Jesus, in Deinem Herzen und durch Dein Herz möchte ich diese Zeit der Anbetung verbringen.“

V Ich sage es euch und beschwöre euch im Herrn: **Lebt nicht mehr wie die Heiden** in ihrem nichtigen Denken! Das aber entspricht nicht dem, was ihr von Christus gelernt habt. Ihr habt doch von ihm gehört und seid unterrichtet worden in der Wahrheit, die Jesus ist. **Legt den alten Menschen ab, der in Verblendung und Begierde zugrunde geht**, ändert euer früheres Leben, **und erneuert euren Geist und Sinn!** Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Gebet z.Hl.Geist: A: „Heiliger Geist, komm und erfülle unsere Herzen, entfalte ganz tief in unserem Leben deine Macht! Heiliger Geist, komm und erfülle unsere Herzen, mache uns jeden Tag zu Zeugen des Herrn!“

A Halleluja, Halleluja. Ein großer Prophet trat unter uns auf: Gott nahm sich seines Knechtes Israel an. Halleluja .

CD2 Irisches Halleluja – (1:23)

V Aus dem hl. Evangelium nach Johannes A Ehre sei dir o Herr (Evangelium vom Sonntag)

Als die Leute sahen, dass weder Jesus noch seine Jünger dort waren, stiegen sie in die Boote, fuhren nach Kafarnaum und suchten Jesus. Als sie ihn am anderen Ufer des Sees fanden, fragten sie ihn: Rabbi, wann bist du hierher gekommen? Jesus antwortete ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid. Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird. Denn ihn hat Gott, der Vater, mit seinem Siegel beglaubigt. Da fragten sie ihn: Was müssen wir tun, um die Werke Gottes zu vollbringen? Jesus antwortete ihnen: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat. Sie entgegneten ihm: Welches Zeichen tust du, damit wir es sehen und dir glauben? Was tust du? Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen. Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben. Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot! Jesus antwortete ihnen: **Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.**

* 1 RK Gesätz, Vater Unser, je 2 AVE

- den die Leute suchten.
- der spricht: Müht euch nicht ab für Speise, die verdirbt.
- der Speise gibt, die für das ewige Leben bleibt.
- an den zu glauben das Werk Gottes ist.
- das Brot des Lebens.

V Bitte für uns, heilige Gottesgebälerin. A Auf dass wir würdig werden der Verheißungen Christi. Lasset uns beten: **Gott, unser Vater**, steh deinen Dienern bei und erweise allen, die zu dir rufen, Tag für Tag deine Liebe. Du bist unser Schöpfer und der Lenker unseres Lebens. Erneure deine Gnade in uns, damit wir dir gefallen, und erhalte, was du erneuert hast. Durch Christus, unseren Herrn.

CD3 Father I believe (2:36)

Kyrie-Rufe: Herr Jesus Christus, du bist da – inmitten unserer Gemeinschaft. *Herr, erbarme dich
Du schenkst dich uns im Brot des Lebens. *Christus, erbarme dich.
Du bist der Weg zum Vater. * Herr, erbarme dich.

Fürbitten

In den Fürbitten wenden wir uns an Jesus Christus, der das Brot des Lebens ist, und bitten:

- Für die Mitmenschen, die sich nur für das tägliche Brot interessieren und für mehr nicht:
Herr, weite ihren Blick für das Schöne, das du uns gibst. **Christus, höre uns.**
- Für die Aufgeklärten, die dem Glauben keinen Raum mehr geben: Lass sie erkennen, wie oft Glaube und Vertrauen nötig sind.
- Für alle, die sich von dir nichts mehr versprechen: Schenke ihnen die Einsicht, dass du das Brot des Lebens bist.
- Für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Caritas und Seelsorge: Gib ihnen den Blick für das, was Menschen für Leib und Seele brauchen.
- Für unsere Kirche: Leite sie dazu an, den Menschen zu allererst dich und dein Evangelium zu vermitteln.
- Für unsere Verstorbenen: Lass sie leben in deiner Herrlichkeit.

Herr, wir glauben, dass nur **du** die Sehnsucht der Menschen stillen kannst. Wir danken dir für all deine Sorge, die du in **Einheit mit dem Vater** und dem Heiligen Geist für uns und alle aufbringst jetzt und in Ewigkeit.

GL 882,3 Christen singt mit frohem Herzen

An Gott Vater

V Vater im Himmel, du bist voller Majestät * und doch mein Vater.

V Du bist der Erschaffer der liebenden Herzen, *und doch hast du uns dein verwundbares Herz gezeigt.

V Du bist der ewige Vater des menschengewordenen Mysteriums,

A und doch beugst du dich über meine Unvollkommenheiten.

V Du bist die Quelle der Liebe, das höchste Wesen, A _und doch hast du dich dazu entschieden, uns unbegrenzte Vergebung zu schenken.

V Hast dich Adams und Evas erbarmt[Hoffnungsverheißung]

A und doch weisen wir die in deinem Sohn erfüllte Verheißung zurück.

V Du hast dich uns offenbart, durch deinen Sohn, durch deine Kirche,

A und doch ersticken wir die Wahrheit und wenden uns von dir ab.

V Wir setzen unser Vertrauen auf dich, Jesus, unser Retter,

A damit du uns sicher zu deinem liebenden Vater führst.

GL 836, 1 Gott Vater schau auf deine Kinder

Litanei zu Gott Vater

V Herr, erbarme dich. A Christus, erbarme dich.

V Herr, erbarme dich. A Christus, höre unser Gebet.

V Gott Vater vom Himmel, A erbarme dich unser.

V Gott Sohn, Erlöser der Welt, *erbarme dich unser.

V Geist Gottes, * erbarme dich unser.

V Heilige Dreifaltigkeit, ein einziger Gott, * erbarme dich unser.

Ewiger Vater, du bist dreimal heilig. A Wir loben dich, wir lieben dich, wir beten dich an

Ewiger Vater, du bist ganz Schöpfer.

Ewiger Vater, du bist ganz Weisheit.

Ewiger Vater, du bist ganz Erkenntnis.

Ewiger Vater, du bist ganz Wahrheit.

Ewiger Vater, du bist ganz Macht.

Ewiger Vater, du bist ganz Liebe.

Ewiger Vater, du bist ganz Liebenswürdigkeit.

Ewiger Vater; du bist ganz Güte.

Ewiger Vater; du bist ganz Erbarmen.

Ewiger Vater, du bist ganz Gerechtigkeit.

Ewiger Vater, du bist ganz Mitleid.

Ewiger Vater, du bist ganz Friede.

Ewiger Vater; dir bist ganz Treue.

Ewiger Vater, du bist ganz Gnade.

Ewiger Vater, du bist ganz Vergebung.

Ewiger Vater, dir bist ganz Tröstung.

Ewiger Vater, du bist ganz Glanz.

Ewiger Vater, du bist ganz Majestät.

Ewiger Vater, du bist ganz Zärtlichkeit.

Ewiger Vater, du bist ganz Wohlwollen.

Ewiger Vater, du bist ganz Freude.

Ewiger Vater, du hast das Lamm Gottes gesandt, um von den Sünden der Welt zu erlösen. Rette uns, Herr.*

*Ewiger Vater, du hast das Lamm Gottes gesandt, * höre unser Gebet, Herr.*

*Ewiger Vater, du hast das Lamm Gottes gesandt, * erbarme dich unser.*

V_Ewiger Vater wir deine Kinder, bringen dir diese Litanei des Lobes, der Liebe und der Anbetung dar als Danksagung für alle deine Taten der Liebe. A_Erfülle unser Herz mit der Wärme deiner Liebe und lass uns dereinst dein Antlitz betrachten.V_ In Vereinigung mit dem unbefleckten Herzen Marias bitten wir dich darum durch die Fürsprache deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit . A_Amen

CD4 Gottes Lamm (3:32)

Dank an den Vater –

A Ich danke Dir, guter himmlischer Vater, für die ausserordentliche Gnade, jetzt, in diesem Augenblick vor Dir sein zu dürfen! Ich danke Dir, weil Du mir den Heiligen Geist gesandt und mich mit allen Gaben erfüllt hast!

V Ich danke Dir für alle Liebe und alle Freude, allen Frieden und jede Geduld.

A Ich danke Dir für diese Anbetung! Ich danke Dir für meine Freude an der vollkommenen Hingabe!

A Ich danke Dir, dass ich aufrichtig bereut und Deine Verzeihung erfahren habe!

V Ich danke Dir, dass Du mir die Gnade gegeben hast, Dich anzubeten!

A Ich danke Dir, weil Du mir immer hilfst, Dich mehr und mehr zu lieben!

V Ich danke Dir für Deinen Plan, den Du mit meinem Leben hast!

A Ich danke Dir, weil Du mich bedingungslos liebst!

V Du kannst mich niemals vergessen und im Stich lassen!

A Ich danke Dir, weil Du immer und in jedem Augenblick meines Lebens bei mir bist! Ich danke Dir, weil Du mir immer hilfst und in meinem Leben alles zum Guten führst! Ich vertraue auf Dich!

V Ich danke Dir für meinen Schutzengel und dafür, dass er mich auf meinem, nicht immer einfachen Weg begleitet! A_ Ich danke Dir für alle Gaben, die ich bis jetzt von Dir erhalten habe!

V Ich danke Dir für alle Gnaden und Gaben, die Du mir in Zukunft noch schenken wirst!

A Ich bete Dich an, Herr Jesus, ich preise Dich, ich rühme Dich und danke Dir für diese Gnade und für jeden Augenblick meines Lebens!

V Jesus bittet seinen Vater im Himmel um die Einheit derer, die an ihn glauben. Darum lasst uns beten:

V_ Unsere Schritte mögen gemeinsam gehen – A_ Unsere Hände mögen gemeinsam sammeln

- V_ Unsere Herzen mögen gemeinsam schlagen - A_ Unser Innerstes empfinde gemeinsam

- V_ Die Gedanken unseres Geistes A_ seien E i n s

- V_ Unsere Ohren A_ mögen gemeinsam auf die Stille hören –

- V_ Unsere Augen A_ mögen ineinander schauen und sich verschmelzen

A_ **Unsere Lippen mögen gemeinsam zum himmlischen Vater um Erbarmen flehen!** – Amen.

CD5 Du bist ewig (2:56)

Persönliches stilles Gebet - Gott wahrnehmen – Sei still und erkenne, dass ich Gott bin. – (wiederhole öfters)

Begegnung/Hören von Herz zu Herz

Jesus, ich liebe dich;
Vater, Gott ich bete dich an,
Heiliger Geist, ich sehne mich
nach Gemeinschaft mit dir.



Um den Menschen Gutes zu tun,
muss man sie lieben.

Ohne die Liebe, jene kostbare Tugend,
ist unsere Religion nur ein Trugbild!

**Denn Gott ist Vater und hat immer und
einzig die Kinder im Herzen.**

[Hl. Pfr. v. Ars]

Geistige Kommunion

A Mein Jesus, ich glaube, dass du im allerheiligsten Sakrament hier gegenwärtig bist. Ich liebe dich mehr als alles andere; nach dir verlangt meine Seele. Da ich dich jetzt aber nicht wirklich im heiligen Sakrament empfangen kann, komm doch wenigstens geistigerweise in mein Herz! Aus der Tiefe meiner Seele begrüße ich dich bei mir, in Liebe vereinige ich mich mit dir. Lass nicht zu, dass ich mich je wieder von dir trenne! Amen.

Für Berufungen [Hl. Priester, Orden, Laien, Apostel, Evangelisten]: Vater Unser – Ave Maria – Ehre

HINGABE A **Mein Vater**, ich überlasse mich dir, mach mit mir was dir gefällt. Was du auch mit mir tun magst, ich danke dir. Zu allem bin ich bereit, alles nehme ich an. **Wenn nur dein Wille sich an mir erfüllt** und an allen deinen Geschöpfen, **so ersehne ich weiter nichts, mein Gott**. In deine Hände lege ich meine Seele.

Ich gebe sie dir, mein Gott, mit der ganzen Liebe meines Herzens, weil ich dich liebe und weil diese Liebe mich treibt, mich dir hinzugeben, mich in deine Hände zu legen, ohne Maß, mit einem grenzenlosen Vertrauen. Denn du bist mein Vater. (Charles de Foucauld)

V Maria, deine Beziehung zu Gott war stets die einer Tochter zu ihrem Vater, niemals hast du seine Wünsche abgelehnt, denn Du wusstest Dich seit Ewigkeit her von Ihm geliebt. Auch ich glaube, dass ich so geliebt werde. Deshalb weihe ich mich ganz dem Vater und seiner wohlwollenden Liebe zu mir. A_ Maria, ich vertraue Dir alle meine Schwierigkeiten an, mich als Kind Gottes zu verstehen. Hilf mir mit Deiner mütterlichen Liebe, immer mehr die wunderbare Vaterschaft Gottes zu erkennen und so die Erfahrung zu machen, wie ein Kind in Seinen Armen zu ruhen, wie ein Kind, das sich unendlich geliebt weiß.

GL 836, 3 + 5 **Gott Vater schau auf deine Kinder**

Segen CD6 Mutter Maria nimm mich an die Hand *Text letzte Seite

Wann ist für Sie persönlich alles ganz gut?

Diese Formulierung der Frage, liebe Sr.u.Br., zielt auf den Kern. Bei der Frage: „Wann ist alles gut?“, könnte man sich noch mit einer oberflächlichen Antwort begnügen und die Radikalität der Fragestellung ausblenden. Darum: „Wann ist — nicht für paradiesische Zustände auf der ganzen Welt, sondern - für Sie persönlich alles ganz gut?“ Zu gern wüsste ich Ihre Antwort darauf.

Der Apostel Paulus war ein religiöser Mensch. Die Antwort musste für ihn also über Gesundheit und Einkommen, harmonisches Familienleben und echte Freundschaften, über Reisen und Vergnügen usw. hinausgehen. / „Wann ist alles ganz gut?“ — das traf ihn im Kern seiner Person und seiner Beziehung zu Gott, um die er sich wohl seit Kindertagen bemüht hatte.

Für ihn persönlich ist alles ganz gut, wenn er mit Gott ganz im Reinen ist. Dem Studium der Gebote Gottes und der heiligen Schriften hatte er seine Jugendjahre und seine ganze Energie gewidmet. Dann hatte eines Tages die Antwort ihn buchstäblich umgeworfen: „Wenn ich an den gekreuzigten und auferweckten Jesus als den Messias Israels glaube, wenn ich Ihm mein Leben anvertraue und aus Seiner Kraft lebe, dann bin ich auch mit Gott im Reinen, dann ist

alles ganz gut. Und: Nur im Glauben an und im Vertrauen auf diesen Kyrios Jesus komme ich mit Gott ins Reine“.

Diese Erkenntnis kleidet Paulus in das für uns etwas missverständliche Wort „Gerechtigkeit“.

Denn in unserem alltäglichen Sprachgebrauch kann Gerechtigkeit verschiedenes bedeuten: z.B.

im juristischen Sinn, dass jeder gleich ist vor dem Gesetz oder es wenigstens sein sollte, dass für gleiche Vergehen auch dieselben Strafen ausgesprochen werden u.s.w.

Im Alltag kann es auch heißen, dass in einer Gruppe, einer Familie, jeder dasselbe bekommt; aber da wird es schon schwierig; der eine braucht mehr, der andere weniger; so kann Gerechtigkeit auch so verstanden werden, dass jeder das bekommt, was ihm entspricht.

Das Wort „Gerechtigkeit“ kommt auch in der heutigen Lesung vor. Es ist eines der Kernworte paulinischer Theologie. Im 1 Kor (6,11) heißt es: „ihr seid...gerecht geworden im Namen Jesu Christi, des Herrn, und im Geist unseres Gottes“.

Da lässt uns schon die Formulierung aufhorchen. Es ist also etwas mit uns gemacht worden. Hinter dem Passiv verbirgt sich **Gottes Handeln**. Gott hat uns gerecht gemacht. Was aber heißt hier „gerecht“? Das Wort hängt mit „recht“ und „richtig“ zusammen. Wir sind von Gott //richtig“ gemacht worden/ so/ wie wir eigentlich sein sollten. Wir sind von IHM ausgerichtet worden, haben die Richtung bekommen, die für uns gut ist. Er hat uns in Ordnung gebracht.

Das alles ist ein Geschehen der Freiheit zwischen Gott und Mensch. Gott richtet uns nach Seinem Willen und zu unserem Besten aus, wenn wir selbst es wollen und mit Ihm zusammenwirken.

Wir tun gut daran, uns den Plänen Gottes zu überlassen. Es ist auch für uns das Beste.

Er will uns zu der Gestalt formen, wie wir es uns im tiefsten Herzen eigentlich wünschen.

Diese Rechtfertigung, d.h. das Geschehen, dass Gott uns „in Ordnung“ bringt, ist ein Geschehen des Glaubens.

Die Frage: „Wie geschieht das?“, „Wie wirken Gott und Mensch zusammen, damit der in diesem Sinne gerechte, der vor Gott „richtige“ Mensch dabei herauskommt?“ hat zur Zeit der Reformation die Theologen und die Menschen sehr beschäftigt.

Der Streit ging darum, ob wir diese Gerechtigkeit, diese Ausrichtung durch Gott und auf Gott hin, allein durch den Glauben oder auch durch unser eigenes Tun erhalten.

Inzwischen ist klar, dass beides notwendig ist: **das Vertrauen auf Gott und die eigene Mitarbeit**.

Die entscheidende Rolle spielt dabei Jesus Christus. Paulus hat Ihn in einer ganz tiefen Erfahrung erlebt. Seitdem ist der Mystiker Paulus in seinem Leben und Wirken völlig von diesem Jesus Christus geprägt und lebt und denkt ganz von Ihm her. Durch Jesus Christus haben auch wir Zugang zur Gnade Gottes.

So können wir ein gutes Gefühl von uns und unserem Leben entwickeln, denn wir hoffen, dass Gottes Herrlichkeit uns geschenkt wird. All das ist ein Wirken der Liebe Gottes, die Er uns in Seinem Heiligen Geist geschenkt hat.

Das zunächst eigenartig klingende Wort „gerecht gemacht aus Glauben“ hat eine tröstliche und stärkende Botschaft für uns: nämlich dass wir sozusagen auf dem richtigen Dampfer sind.

Unser Leben hat durch Jesus Christus eine gute Richtung. Wir dürfen uns geborgen wissen in Seiner Liebe. Dass wir auch unseren Teil beizutragen haben, daran erinnert uns die heutige Lesung: „Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit“. **Wann ist alles ganz gut?**

Wenn wir dank unserer Verbundenheit mit Jesus Christus mit Gott ganz im Reinen sind.

Lied: Mutter Maria nimm mich an die Hand, .

kleide mich neu mit Deinem Gewand der Liebe und Heiligkeit; mach' mich für Jesus bereit.

Mutter Du hast mein Verlangen gespürt, und darum zu Jesus geführt. Nimm mein Herz aus Stein. Setz' mir Deines ein.

Jesus mein Heiland, bleib immer bei mir, schenk' Dein Herz zum Zeichen dafür. Nimm mein Herz aus Stein. Setz' mir Deines ein.